



Stadtbücherei

15.01.2016

Katharina Gebauer

als Mitteilung

öffentliche Sitzung

Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

17.02.2016

Ergebnisse der Focusgruppengespräche

Befragungsergebnisse, welche in die Planung der neuen Mediathek einfließen sollen.

Dr. Müllmann

Sachverhalt:

Zur Gestaltung der neuen Mediathek war die Einbeziehung der Bürger und ihrer Wünsche geplant. Dafür wurden Kundinnen und Kunden sowie Kooperationspartner und Kooperationspartnerinnen im November 2015 durch Aufruf in der Presse und durch persönliche Ansprache eingeladen. Margret Kruse und Elke Heinemann, zwei im Coaching von Bibliotheken erfahrene wissenschaftliche Beraterinnen, führten fünf Fokusgruppengespräche am 9. und 10. November 2015 durch und legten eine Auswertung von 32 Seiten vor. Organisation und Ablauf, besonders der Einstieg und die wesentlichen Leitfragen der Fokusgruppen waren für alle Gespräche gleich. Während die eine das Gespräch moderierte, protokollierte die andere die Anregungen und Wünsche der Teilnehmenden. Fragestellungen waren:

- Welche Medienangebote der Stadtbücherei schätzen die Nutzerinnen und Nutzer besonders und sollten auch in der neuen Mediathek zur Verfügung stehen?
- Welche zusätzlichen Medienangebote wünschen sich die Nutzerinnen und Nutzer für die neue Mediathek?
- Welche Wünsche äußern die Nutzerinnen und Nutzer bezüglich der Ausstattung und Gestaltung der neuen Mediathek?
- Welches Medienangebot und welche Ausstattung würden die Nutzerinnen und Nutzer gerne in der Open Library vorfinden?

Die Fragen wurden offen und breit formuliert um den Kundinnen und Kunden die Möglichkeit zu geben ihre Ideen, Wünsche und Anregungen frei zu formulieren und sich einzubringen.

An den Gesprächen haben insgesamt 32 Personen (20 Frauen und 12 Männer) teilgenommen. Sieben Jugendliche haben ihre Ideen eingebracht, ein Jugendlicher hat an der Familiengruppe teilgenommen. Als Kooperationspartner von Bildungseinrichtungen waren zehn Personen dabei. Leider war es den Vertreterinnen der Kindertagesstätten nicht möglich zu einem der Termine zu kommen, es wurde aber zurückgemeldet, dass sie bereits 2013 ihre Ideen in das Konzept der Kinderbücherei eingebracht hatten und dieses gerne mit in die neue Mediathek übertragen möchten. Die Gespräche verliefen, wie zu erwarten, unterschiedlich und bis auf das mit den Jugendlichen sehr lebhaft. Es kamen die verschiedenen Bedürfnisse und Wünsche der Einzelnen in den Gruppengesprächen zum Ausdruck, die in drei Abschnitte moderiert wurden:

1. Frage zum Konzept Mediathek: Kontrovers wurde über den Begriff „Mediathek“, die Bibliothek als Raum der Stille oder als Lernort diskutiert sowie über die Sinnhaftigkeit von Investitionen in die Ausstattung („man muss sich wohlfühlen“) versus Aktualität des Bestandes („was nützt ein schönes Regal, wenn die Strickanleitung darin von 1980 ist...“). Deutlich wurde, dass die Ideen und Wünsche der Teilnehmenden auch von deren Kenntnissen über die Angebote der Stadtbücherei beeinflusst waren. So wurde manchmal etwas als Wunsch geäußert, was bereits zum bestehenden Angebot gehört. Viele Teilnehmende äußerten sich begeistert über die Möglichkeit sich mit ihrer Sichtweise und ihren Vorschlägen in die Neukonzeption der Bücherei einbringen zu können. Einige Befragte äußerten sich skeptisch bezüglich des Begriffs „Mediathek“ und sie plädieren dafür den Begriff Stadtbücherei oder Bibliothek beizubehalten, da ältere Nutzerinnen und Nutzer durch den Namen „Neue Mediathek“ sich nicht angesprochen fühlen könnten. Andererseits wurde der Begriff aber auch als zukunftsweisend gesehen, „...das ist ein Imagewechsel, weg vom Image mit den staubigen Büchern“ und zeigt „...die breitere Aufstellung“ und könnte helfen, dass sich Jugendliche mehr angesprochen fühlen und zu einem Besuch der Mediathek angeregt werden.

2. Was beibehalten werden soll: Grundsätzlich waren die Befragten in allen Gruppen sehr zufrieden mit dem Angebot und Service der Stadtbücherei. „Es kann Vieles beibehalten werden, hat sich in den letzten Jahren Einiges getan.“ Verbesserungsvorschläge gab es vor allem bezogen auf eine Ausweitung des Angebots (Medien und Veranstaltungen) und den Service sowie die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.

Medienbestand: Die Teilnehmenden an den verschiedenen Fokusgruppen waren sich einig, dass sie das vorhandene Angebot auch zukünftig in der neuen Mediathek vorfinden möchten, sähen dies aber gerne erweitert und aktualisiert. Es wurden teils sehr detaillierte Vorschläge zur Erweiterung des Bestandes, der Bestandszusammensetzung und des zusätzlichen Services zur Erschließung wie Literaturlisten zu Ausstellungen, Aufbau und Verwaltung einer Klassensatzbibliothek, wie es sie in Moers für die kommunalen Schulen gibt, entwickelt. Vieles davon gab es als die Personalausstattung rund 2,5 Stellen höher war. Ohne eine Personalaufstockung wird es manche Angebote auch in Zukunft kaum geben können. Die Aktualisierung des Bestandes wird ebenfalls durch die finanzielle und personelle Ausstattung begrenzt bleiben. Für die Einrichtung der Mediathek sind sie jedoch hier erst einmal nicht von Bedeutung, sie werden trotzdem genauso geprüft werden. Positiv wird fast durchgängig das Angebot der „Kinderabteilung“ eingestuft. Auch das Angebot im Jugendbereich wird weitgehend positiv beurteilt.

Grundsätzlich gilt für den Bestandsaufbau Aktualität, Nachfrage, Nachhaltigkeit im Einklang mit dem vorhandenen Etat zu bringen. Für neue Bestandsbereiche werden immer wieder über den Verein LesART Sondermittel durch Spenden zur Verfügung gestellt, wie zuletzt für das Angebot „Willkommen!“, welches Medien für Flüchtlinge und ihre Helfer zusammenstellt.

In diesem Jahr werden sehr viele veraltete und nicht mehr gefragte Medien gelöscht werden, um in der neuen Mediathek dafür keine Regalmeter mehr planen zu müssen. Bis zum Einzug soll der Bestand auf 55.000 physischen Medien gesenkt werden. Dabei orientiert sich das Team am sehr erfolgreichen Bestandsmanagement der Stadtbibliothek Hilden orientiert, welche im letzten Jahr in ihrer Kategorie im Vergleich sehr gut abgeschnitten hat.

<http://www.bix-bibliotheksindex.de/indexc05f.html?id=19&L=0&x=a&template=detail&jahr=2015&bib=AB233>

Service und Ausstattung:

Generell wird die vor noch nicht langer Zeit neu gestaltete Kinderabteilung positiv bewertet. Die Art der Präsentation und die leichte Zugänglichkeit des Angebots für Kinder werden ebenso gelobt, wie die Bewegungsmöglichkeit, die Lok als Rückzugsraum und der Laufstall. *„Die Kinder fühlen sich in der Lesecke wohl“ und gerade „die Frontalpräsentation erleichtert ihnen die Orientierung“. Der ‚Tiptoi-Stift‘ oder ein anderes interaktives Angebot für Kinder sind weiterhin wünschenswert, ebenso wie die Q-Thek als Angebot für Kinder und Jugendliche. Geschätzt werden die Sitzsäcke in der Jugendabteilung („Wenn sie nicht gerade von den Kindern in Beschlag genommen werden.“) und der Sommerleseclub. Einige Erwachsene wünschen sich ein vergleichbares Angebot. Die befragten möchten die Bücherkisten mit Neuanschaffungen, die Möglichkeit der Vorbestellung und die Themensäulen oder - tische sowie Lesungen, Ausstellungen und das Angebot von LesART (mit verlängerter Ausleihfrist für ‚dicke‘ Bücher) auch in der neuen Mediathek vorfinden. Darüber hinaus Leseinseln, Lernecken (allerdings mit mehr Arbeitstischen), ein Gedicht an der Wand (Beispiel Zitat von Cornelia Funke) sowie die jetzige Farbgestaltung und Ausstattung. Nur die Q-Thek finden einige ältere Kundinnen überflüssig. Mehrfach wird auch freies W-Lan sowie eine Kopier- und Druckmöglichkeit genannt, wobei manche dies als Wunsch äußerten, ohne zu wissen, dass es dies bereits gibt.*

Das Gestalten von Ausstellungen mit Jugendlichen in den Räumen der Bücherei wird sehr geschätzt und als niedrig schwelliges Angebot und Chance gesehen, um nicht- ‚leseaffine‘ Freunde, Bekannte und Familienmitglieder der Schülerinnen und Schüler in die Bibliothek zu locken.

Die Einführungen in die Bibliothek für Kindergärten und Schulen sowie Vorleseaktionen möchten nicht nur die Kooperationspartner beibehalten. Die Bibliotheksführungen sollten „bis zu den Abiturjahrgängen fortgeführt werden, damit die Jugendlichen die Bibliothek als Rechercheort kennen und ihnen die Bibliothek vertraut bleibt“. Dies ist bereits schon lange mit den weiterführenden Schulen als Bildungspartner so verabredet. Die Kooperationspartner aus den Schulen wollen auch zukünftig das Angebot der Bücherkisten für die Grundschule oder den Deutschunterricht, aber gerne auch für weitere Sprachen und Fächer in der neuen Mediathek vorfinden.

3.a Neue Mediathek: Wünsche und Anregungen zum Medienbestand: Die Nutzerinnen und Nutzer der Bibliothek wünschen einen breiter aufgestellten und vor allem aktualisierten Bestand. Selbst auf Nachfragen der Moderatorinnen werden keine konkreten Titel oder detaillierte Medienwünsche von den Teilnehmenden genannt. Es wird angeregt, Vorschläge und Wünsche für Medien beispielsweise in einem Wunsch-Buch zu sammeln und insbesondere Jugendliche an der Auswahl der Medien zu beteiligen. Viele der genannten Wünsche zeigen, dass der Umgang mit dem Online-Katalog und die Arbeitsweise des Bibliotheksnetzwerk vielen Benutzern nicht bekannt sind. Befragte Vertreter der Kooperationspartner schlagen vor, passende Fachliteratur zu Veranstaltungen der Kooperationspartner auf Listen zusammenzustellen oder über die Fernleihe zugänglich zu machen, „...denn es kann ja nicht alles angeschafft werden. Das ist teilweise zu speziell.“ Zudem könnten die Kursleitungen mit ihren Teilnehmenden, vor allem von Kreativ-Workshops, in die Bibliothek kommen und ihnen zeigen, welche Angebote sie dort vorfinden bzw. über die Fernleihe ausleihen können. Auch dies wird teils regelmäßig praktiziert. Auf der Homepage und auch über die Social Media werden die regelmäßigen Angebote verbreitet.

Die Befragten bewerten gut sichtbare Bestsellerlisten sowie Buchbesprechungen und –empfehlungen als hilfreich. „Schön wären Empfehlungen in der Art, wer dieses Buch gerne gelesen hat, dem könnten auch folgende Werke oder Autoren gefallen.“ Die Möglichkeit Buchbesprechungen online über den OPAC-Katalog einsehen zu können, wurde angeregt, obwohl sie bereits seit 2013 besteht. Bestellwünsche würden die Kundinnen und Kunden gerne schriftlich mittels Karte, Eintrag in ein Bestellbuch oder online abgeben können. Auf Grund dieser Anregung wird seit 2016 ein „Wunschbuch“ erprobt, in dem die Lektorinnen die Bestellwünsche prüfen, kommentieren und bearbeiten, so dass die Regeln des Bestandsmanagement für die Kunden deutlicher werden.

Insgesamt entstand hier das Bild, dass sehr viele der vorhandenen Angebote zum Thema Bestand und Erschließung nicht bekannt sind. Daher überlegt das Team für die neue Mediathek Bibliotheksscouts auszubilden, die regelmäßig auf ehrenamtlicher Basis mit dem Team Bibliotheksführungen für Neukunden anbieten.

3.b Neue Mediathek: Wünsche an Ausstattung und Service der Mediathek: Viele Nutzerinnen und Nutzer sehen die Bibliothek als Raum der Stille und empfehlen deshalb lärmgeschützte Zonen, also eine räumliche Trennung des Lern- aber auch des Kinder- sowie des Spielbereichs. Jugendliche sehen eine größere räumliche Trennung vom Kinderbereich als vorteilhaft. Außerdem wünschen sie sich einen PC- und Konsolenraum zum Ausprobieren der Spiele, denn „ ...da kann es schon laut werden.“ Eltern mit Kindern möchten bei ihrer Literatursuche wiederum nicht weit vom Kinderbereich entfernt sein. Im Kinderbereich sollte es eine Kuschecke und Rückzugsbereiche zum Lesen geben, zudem geeignete Sitzmöbel für Kinder im Kindergar-

tenalter. Schön wäre es, dort einen Globus oder Weltkarte vorzufinden, „...damit Kinder anderen Kinder zeigen können, woher sie kommen oder wo sie schon gewesen sind.“ Mehrheitlich wird eine gemütliche Bibliothek mit hellen freundlichen Wänden und Möbeln sowie einigen Farbakzenten gewünscht. Das Licht sollte eine schöne Atmosphäre schaffen und zum Lesen geeignet sein (besonders für Ältere ein wichtiges Anliegen), punktuell könnten Stehlampen eingesetzt werden. Weitere zur Ausstattung zu zählende Nennungen zeigen, dass viele der Befragten auch Kunden in anderen Bibliotheken sind, wo sie vergleichbares gesehen haben. Vom Architektenteam unaufgefordert kamen diesen Wünschen entsprechende Entwürfe:

Regale und Bestandspräsentation: Für Neuanschaffungen wünschen sich die Nutzerinnen und Nutzer eine Präsentation, um diese besser wahrnehmen zu können. Für den Bestand insgesamt werden mehr Frontalpräsentationen gewünscht, da die Medien so für alle, aber besonders für nicht so versierte Lesende leichter erkennbar sind. „Nicht nur die Kinder greifen eher zum Buch, wenn sie das Cover sehen.“ Von den Architekten sind viele Aktionstische eingeplant.

Große Einigkeit herrschte in den Fokusgruppen beim Wunsch nach „Sitzgelegenheiten in der Nähe und zwischen den Regalen“. Genannt wurden mobile Sessel oder Hocker, „die man zwischen den Regalen an verschiedene Orte stellen kann“ sowie kleine Tische als Ablagefläche für die Bücher, in die man „da erst mal hereinschauen und schmökern“ möchte. Aber auch sonst sollte es in der Bibliothek Ecken geben ausgestattet mit Sofa, Sessel oder Stuhl sowie Tischen zum gemütlichen Sitzen und Lesen. Allerdings: „Die Sitzmöbel sollten nicht in der Nähe der Informationstheke stehen,...“ da „...man sonst alle Kundengespräche mitbekommt“. Gewünscht wird auch die Möglichkeit in „...CDs reinzuhören und in Filme kurz reinzuschauen.“

Lernort Bibliothek: Für Lerngruppen sollten eigene Räume mit geeignetem Mobiliar, wie flexibel zusammenstellbaren Tischen, zur Verfügung stehen. Es sollte sowohl die Möglichkeit geben in Ruhe zu lernen, als auch in Arbeitsgruppen zu kommunizieren. Gerade für Jugendliche, die Zuhause keine Rückzugsmöglichkeit haben um in Ruhe zu lernen, ist ein Lern-Raum in der Bibliothek, den sie am Nachmittag oder in den Ferien nutzen können, wichtig. Kooperationspartner aus der Schule äußern den Wunsch, einen Raum in der Bibliothek zum außerschulischen Lernen für Recherchearbeiten anmieten zu können. „Das außerschulische Angebot interessiert die Schüler oft mehr als die eigene Schulbibliothek.“ Auch nach Meinung von anderen Befragten sollte die Bibliothek weiter als Lernort ausgebaut werden und ihren Bestand in Absprache mit den Schulen darauf ausrichten. Das Einrichtungskonzept hat dies berücksichtigt.

Veranstaltungen: Es werden viele Veranstaltungen, teils im bestehenden Format, teils auch als neue Idee, vorgeschlagen, wie z.B. den Sommerleseclub für Erwachsene. Finden sie während der Öffnungszeiten statt, sollte der übrige Betrieb nicht gestört werden. „Deshalb sollten auch kleinere abtrennbare Räume geschaffen werden, um verschiedenen Gruppen Platz zu bieten und unterschiedliche Veranstaltungsformate durchführen zu können.... Des Weiteren könnte die Bibliothek von Gruppen stärker als Treffpunkt und Möglichkeit zur Kommunikation genutzt werden, z.B. von Gesprächsgruppen (auch mit Deutschlernenden), Literaturgruppen oder für Eltern-Kind-Kurse.“

Öffnungszeiten: Bevor die Teilnehmenden über das Konzept der Open Library informiert wurden, thematisierten sie immer wieder die Öffnungszeiten und plädierten für eine Ausweitung. Die Öffnungszeiten am Vormittag werden geschätzt, gerade zu Marktzeiten oder in Ferien- oder Urlaubszeiten. Eine Ausweitung der Öffnungszeiten in die Abendstunden wird vor allem von den berufstätigen Befragten gewünscht. Sie würden gerne in den Abendstunden in die Bibliothek kommen und zumindest einmal in der Woche, z.B. am Donnerstag bis 20 Uhr, oder bei verlängerten Öffnungszeiten am Wochenende das Angebot gegebenenfalls auch mit reduziertem Personal nutzen.

Open Library: Auf die Vorstellung des Konzepts der Open Library regierten die Teilnehmenden an den Fokusgruppen überrascht, interessiert, „mutige Idee“, aber zum Teil auch skeptisch. Insgesamt wird die Möglichkeit der Bibliotheksnutzung auch außerhalb der bisherigen Öffnungszeiten von 24 Stunden pro Woche sehr positiv aufgenommen. Präferiert werden Öffnungen der Open Library auch in den Abendstunden, zumindest an einigen Wochentagen bis mindestens 19, besser 20 oder 21 Uhr, und am Wochenende. Am Sonntag beispielsweise verbunden mit einem besonderen gastronomischen Angebot, wie z.B. Brunch. „Das wäre ein schönes Angebot für Familien, auch sonntags die Bücherei nutzen zu können.“ Es wurde vermutet, dass auch Jugendliche und junge Erwachsene über das Lesecafé eher den Weg in die Mediathek finden werden, wenn „...sie dort ein interessantes Angebot, z.B. Zeitschriften und Spiele für sie vorfinden.“

Jenseits des Themas Öffnungszeiten fiel es den Teilnehmenden schwerer Ideen und Wünsche zur Open Library zu entwickeln und zu formulieren. Mitunter schwang deutliche Skepsis mit, „...ob sich diese Investitionen hier lohne?“, „...zieht dann Essensgeruch durch die ganze Bibliothek?“ und „...macht das überhaupt Sinn für den Gastronomen, rechnet sich das?“

Ansonsten würden die Kunden und Kundinnen in der Open Library gerne alles vorfinden, was die Bibliothek auch sonst bietet, nur zwangsläufig reduzierter. Auf jeden Fall legen die Befragten Wert auf aktuelle Medien und „Zeitschriften und Zeitungen, die man gut im Cafe lesen kann“. Vielfach gewünscht werden auch Brettspiele, die im Lesecafé gespielt oder an speziellen Spieleabenden ausprobiert werden können, eventuell „...in Kooperation mit einem Spielwarengeschäft“. Mehrfach wurde angeregt, das Café für verschiedene Veranstaltungen (z.B. Erzählabende, Reiseberichte) und als kulturellen Treffpunkt für Gesprächskreise und zum Austausch zu nutzen und dieses Angebot auch breit bekannt zu machen. Ebenso wie für die Mediathek wünschen sich die Nutzerinnen und Nutzer für die Open Library ein gemütliches Ambiente, mit gutem Licht, ruhigen Leseecken im hinteren Bereich und Pflanzen. Das Mobiliar sollte flexibel sein, so dass „...man Tische zusammenschieben“ und „...Sessel zum Lesen in Nähe der Regale“ platzieren kann. Kundinnen und Kunden würden ein Vormerkregal in der „Open Library“ begrüßen, so dass sie aus dem gesamten Bestand online vorbestellen und diese Medien dann zu für sie passenden Zeiten abholen können. Andere wünschen zusätzlich ein Flohmarkt- oder Tauschbörsenregal, um beispielsweise nicht mehr benötigte private Kinderzeitschriften, Bücher, PC- und Konsolenspiele tauschen bzw. weitergeben zu können.

Fazit: Insgesamt waren die 32 Befragten mit dem Angebot und Service der Bibliothek, insbesondere mit dem Kinderbereich sehr zufrieden. Die Stadtbücherei wird geschätzt und eigentlich soll fast alles beibehalten werden. Der Medienbestand könnte jedoch aktualisiert und z. T. verbreitert werden und sollte zukünftig ansprechender und kundenfreundlicher präsentiert werden, so dass die Kundinnen und Kunden schneller einen Überblick über Neues erhalten. Besonders positiv hervorgehoben wurde die Präsentation von Bestsellern durch LesART im Eingangsbereich. Um den vielfältigen Wünschen entgegenkommen zu können, bietet sich flexibles Mobiliar an, das situativ unterschiedlich genutzt werden kann. Dies wird sowohl für die Gruppen- und Veranstaltungsräume als auch die Ausstattung der Open Library gewünscht. Eine möglichst flexible Ausstattung ermöglicht auch zu späteren Zeitpunkten, dass die Kundinnen und Kunden ihre neue Mediathek einschließlich des abtrennbaren Bereichs der Open Library mitgestalten können. Bei der Planung von Arbeitsräumen (Lernecken) sollte ebenfalls darauf geachtet werden, dass diese so gestaltet sind, dass unterschiedliche Nutzungen, wie z.B. in Ruhe lernen, in Arbeitsgruppen lernen, sich in Gesprächskreisen treffen bis hin zu Recherche-Unterrichtseinheiten mit Schulklassen möglich sind.

Fast alle Punkte finden in der bisherigen Planung Entsprechung.

Ergebnisse als Tabelle:

<i>Thema</i> Grundsätzliches:	<i>Bewertung durch Focus- gruppen</i>	<i>Antwort Neue Mediathek</i>
Name	„Mediathek“ kontrovers diskutiert	Mediathek als neuer Name für neues Gesamtkonzept
Öffnungszeiten	Erweitern, in den Abendstunden, am Vormittag, etc.	Cafe-Bereich mit erweitertem Angebot der OpenLibrary, so dass insgesamt etwa 48 WÖS angestrebt werden. Kernöffnung 24 WÖS
Farbgestaltung / Ausstattung	Jetzige gefällt sehr gut, gerne wieder ein Gedicht an der Wand	Neues Farb- und Gestaltungskonzept durch ukw-Innenarchitekten.
Fahrradständer	Fahrräder vor der Bibliothek anschließen	Wunsch liegt dem Planungsamt vor
Parkplatz	Nah an der Mediathek	Tiefgarage, Rathausparkplatz,
Q-thek	Als Angebot und Hingucker für Jugendliche	Wird mitgenommen, in der Nähe der JB aufgestellt
Regale	generell niedriger, Ablageflächen, Frontalpräsentationen	Wird in vielen Bereichen so geplant
Ausleih- bzw. Rückgabeautomaten	Größere Ablageflächen	Wird so geplant
Kopierer / Drucker	Gewünscht	bereits vorhanden, gibt es auch zukünftig
Internet	freies W-Lan gewünscht	vorhanden, gibt es auch zukünftig
Vormerkungen, Bestellungen	Abholung außerhalb ÖZ	Wird geplant
Bücherkörbe	Neue, mit Rollen,	wird geprüft
Rückgabeautomat	außerhalb der Mediathek	Wird so geplant
Sitzgelegenheiten,	gemütlich, Stehlampen, Hängestühle, etc.	Kreative Ideen der Architekten
Lese- und Lerninseln, kleine Veranstaltungsräume	sollte es mehr geben	Arbeitskabine, Heimatzimmer und Multimediaraum sind im Plan
Ausstellungen	Sehr geschätzt	Wird weiterhin angeboten
Medienkisten für Schule + KiTA	Von Bildungspartnern sehr gewünscht	Angebot wird fortgeführt, im Grundriss eingeplant.
DVDs, CDs,	Funktionsfähigkeit durch Personal überprüfen Abhörmöglichkeit	Rückmeldungen der Entleiher erforderlich. Laufzettel wird erstellt. Abhörplatz eingeplant
Neuanschaffungen	Wunschbuch	Wird gerade erprobt
Buchauswahl	Mit Jugendlichen	In besonderen Projekten realisierbar
Neue Buchreihen	Sollten vollständig angeboten werden	Das Budget reicht nicht immer aus, besonders bei sinkender Nachfrage.
Mobile Endgeräte	Ladestationen, neue Lesegeräte	Ladestationen geplant, E-Book-Reader und I-Pad gerade erneuert.
Bestseller	LesART-Angebot sollte es weiterhin geben	Gibt es auch zukünftig auf den „Aktionstischen“
Filme als blu-ray Disc	Sollten angeboten werden	Zur Zeit kein Budget
Öffentlichkeitsarbeit	Verstärken	Führungen für neu angemeldete Kunden über „Bibliotheksscouts“

<i>Thema</i>	<i>Bewertung durch Focusgruppen</i>	<i>Antwort Neue Mediathek</i>
Kinderbücherei	nach Alter gegliedert	nach Alter und Thema gegliedert
Medienangebot	Comics, Mangas, SF mehr	SchwerpunkttHEMA beim Bestandsangebot im SLC 2016
Erreichbarkeit	leicht zugänglich für Kinder	etwas weiter vom Eingang als bisher zum Schutz der Geräuschausbreitung
Bilderbücher	niedrige Tischen + Frontalpräsentation, so können Kinder selbst aussuchen	Wird übernommen
Hörbücher für Kinder und Jugend	verbesserungswürdig	2015 wurden 254 neue Hörbuch-CDs für Kinder und Jugendliche angeschafft
Neuanschaffungen	Neuanschaffungen besser präsentieren,	Wird als Aktionstisch in der Open-Library-Zone geplant.
Interaktive Angebote	Tiptoi-Tisch , weiterhin	Dies oder ähnliches wird geplant
Bewegungsmöglichkeit	Ist jetzt gut,, sollte erhalten bleiben	Wird eingeplant
Laufstall	Wird gelobt	Wird wieder eingeplant
Leselok	Rückzugsraum für lesende Kinder sehr schön, Kuschelecke auch im neuen Kinderbereich	Wird wieder eingeplant
Vorleseangebote	Zukünftig unbedingt beibehalten	Wird ehrenamtlich fortgeführt
Sommerleseseclub	ja	ja, wie bisher
Flohmarkt / Tauschbörse	Als ständiges Angebot	geplant, betreut durch LesART
Jugendbereich	Jugenddecke weiterhin, bisherige Ausstattung schön, Sitzsäcke mitnehmen	Separater Jugendbereich mit hohem Aufenthaltswert geplant, (Sitzsäcke o.ä.) Zusätzlich gibt es einen Konsolenspielraum, der von Gruppen auch außerhalb der Kernöffnungszeiten genutzt werden kann.
Jugend-DVDs	Angebot an DVD-Spielfilmen für Kinder und Jugendliche vergrößern	Für 2016 wird das Budget erhöht
Fremdsprachige Bücher und Zeitschriften	Englisch-, Französisch-, Spanisch sprachige Bücher und Zeitschriften als Anreiz für Jugendliche	Diese sind vorhanden, sie werden auf Grund geringer Nachfrage teilweise aus dem Bestand genommen und nicht mehr in der neuen Mediathek angeboten.
DVDs	Leicht verständliche Dokumentarfilme	DVD zum Sachthema werden 2016 aktualisiert
Jugendbücher etc.	prinzipiell gut, mehr SF, Fantasy, Comics, Mangas,	Hier wird 2016 anhand einer Spende der SWKL aufgestockt
Belletristik für Erwachsene	Gut, kaum Anregungen an den Buchbestand	Wird teilweise der Nachfrage entsprechend neu geordnet
Hörbücher Erwachsene	Gutes Angebot	unverändert gut
E-Books	„mehr E-Books	Onleihe-Niederrhein hat rund 15.000 Titel.
Sachmedien	Viele Anregungen	Anregungen werden geprüft und mit Nachfrage verglichen. Zielbestand deutlich verringert.

Dr. Müllmann